

Universität Heidelberg – Trinity College

Wintersemester 2013

5. Semester

Ich habe im Wintersemester 2013 am Trinity College in Hartford, Connecticut studiert. Der folgende Bericht soll vor allem zukünftigen Austauschstudenten Informationen über das BaWü-Connecticut Programm, Versicherungen, Kurswahl, Wohnungen und studentischem Leben auf dem Campus geben.

Das BaWü-Connecticut Programm

Das Trinity College ist ein Teil des BaWü-Connecticut Programms. Dadurch sind zunächst vor allem Ina Marshall und Renate Seitz, die das Programm leiten, die ersten Ansprechpartner. Sie treten mit der Gastuniversität in Verbindung und vermitteln die deutschen Studierenden nach Connecticut und amerikanische Studenten nach Baden-Württemberg. Sobald man in dem Programm angenommen wurde, wird man auch zu einem Vorbereitungstreffen, das im Frühjahr stattfindet, eingeladen. Bei diesem Treffen erhält man weitere Informationen zu seiner Gastuniversität und man kann sich mit ehemaligen Studenten austauschen. Durch das Programm kann man so schon in Deutschland amerikanische Studenten kennen lernen die dann auf die gleiche Universität zurückkehren in die USA wie die deutschen Studierenden.

Auch während der Zeit an der Gastuniversität sind Ina und Renate immer zu erreichen. Da ihr Sitz in Hartford ist, arbeiten sie nur wenige Minuten vom Trinity College entfernt.

Versicherung

Zunächst ist es wichtig zu bemerken, dass man in Deutschland versichert bleiben muss um nicht exmatrikuliert zu werden. Zusätzlich braucht man dann noch eine Auslandskrankenversicherung. Trinity hat sehr genaue Vorgaben bei einer Auslandskrankenversicherung. Im generellen lehnen sie nämlich erst einmal alles Auslandsversicherungen ab und verpflichten die Studenten ihre eigene Versicherung zu nehmen. Da diese aber viel teurer ist als eine deutsche Auslandskrankenversicherung, habe ich mit dem Health Center in Trinity gut zwei Monate diskutiert. Leider ohne Erfolg bei mir. Dennoch habe ich von anderen Studierenden erfahren, dass ihre Auslandskrankenversicherung letztlich anerkannt wurde.

Die Versicherung von Trinity funktioniert jedoch einwandfrei. Ich war zwei Mal im Health Center und musste nur meine Karte vorzeigen. Somit ist die Versicherung zwar teuer, aber sie funktioniert sehr gut im Health Center.

Kurswahl

Trinity ist ein Liberal Arts College. Dennoch können hier auch Naturwissenschaften studiert werden. Gegen Juni bekommt man von Trinity einen Berater zugeteilt, mit dem man auch

seine Kurswahl absprechen soll. Generell stehen einem alle Kurse offen die man belegen möchte. Jedoch sieht es in der Praxis oft etwas anders aus. Nachdem ich per E-Mail meine Kurswahl nicht klären konnte, habe ich direkt am ersten Tag in Trinity meine Kurse persönlich vor Ort geklärt. Dies hat dann auch sofort funktioniert. Man muss nämlich bedenken, dass wenn die Austauschstudenten die Informationen zur Kurswahl erhalten, ist die Universität meist schon in den Semesterferien. Auch wenn es viele Nerven kostet muss man sich keine Sorgen machen, dass man keine Kurse bekommen wird.

Ich selbst belegte die Kurse Religion and the Media, Immigration Policy, Public Policy und Political Trials. Davon war Public Policy sogar ein Graduate Kurs (also für Masterstudenten). Wie man es von amerikanischen Universitäten her kennt, waren auch meine Kurse recht arbeitsaufwändig. In meinem Fall waren das im Durchschnitt 400 Seiten pro Woche zu lesen und circa zwei bis drei schriftliche Ausarbeitungen pro Woche. Bei Fragen sollte man sich immer an die Professoren wenden die auch nach ihren Arbeitszeiten oft erreichbar sind. Generell habe ich die Erfahrung gemacht, dass mehr Wert auf die mündliche Mitarbeit gelegt wird als in Deutschland.

Wohnen

Circa einen Monat vor Abflug erhält man von Trinity die Informationen zu den Wohnheimen. Im Normalfall bietet Trinity drei Optionen an aus denen man dann auswählen kann. Ich persönlich war in Funston und kann dieses Wohnheim auch sehr weiterempfehlen. Je nach Wohnheim kann man auch zwischen Single und Quad wählen. Ich selbst habe in einem Quad gelebt und empfand dies als sehr angenehm, da man so schnell mit anderen in Kontakt kommt.

Studentische Leben auf dem Campus

Trinity hat wirklich einen wunderschönen Campus. Die meisten Studenten leben auch auf dem Campus und bei einer Größe von circa 2000 Studenten kennt man bald viele Gesichter. Es gibt sehr viele studentische Organisationen, Veranstaltungen und Verbindungen. Es empfiehlt sich am Anfang des Semesters auf die Student Activity Fair zu gehen um einen Überblick über das breite Angebot zu bekommen. Der Campus hat auch ein Fitness Center mit Schwimmhalle, die kostenfrei genutzt werden können.

Trinity liegt zwar in Hartford, dennoch befindet sich das College nicht in der Innenstadt. Größere Unternehmungen werden so etwas schwierig. Jedoch bietet Trinity einen wöchentlichen Shuttle zu der Westfarms Mall und jeder Student erhält ein Busticket für die Zeit am College. Zudem befinden sich ZipCars auf dem Campus mit denen man nach Anmeldung problemlos Ausflüge und Besorgungen machen kann.

Bei weiteren Fragen könnt ihr gerne meine E-Mail Adresse bei Frau Trnka erfragen. Ich helfe euch gerne weiter!